

Real World BPM

Markus Grünewald
People at Work Systems AG
München

Schlüsselworte: Business Process Management, Geschäftsprozesse, BPM, BPMN, ADF, SOA, Webcenter, Mobile, BAM, Rules

Einleitung

In diesem Vortrag werden fortgeschrittene Techniken vorgestellt, die in realen Projekten bei Kunden umgesetzt wurden. Fragestellungen wie die Verwendung von mobilen Endgeräten, die Integration in Webcenter Spaces mit individuellen Tasklisten werden ebenso erörtert wie Best Practices für Human Task Formulare

Zum besseren Verständnis der im Anschluss vorgestellten Themen werden in einer kurzen Einführung zunächst Grundkenntnisse zur BPM Suite vermittelt.

Einführung BPM

Mit der Oracle 11g BPM Suite ist es erstmals möglich einen lang gehegten Wunsch praktisch umzusetzen. Mit dem BPMN 2.0 Standard und dessen Integration in die Oracle BPM Suite ist nun eine nahtlose Zusammenarbeit zwischen Enterprise Architekten, Business Usern und IT möglich. Basierend auf einem einzigen BPMN 2.0 Modell werden die Informationen interdisziplinär gepflegt und können direkt ausgeführt werden (vgl. auch Abb. 1 bis 3)

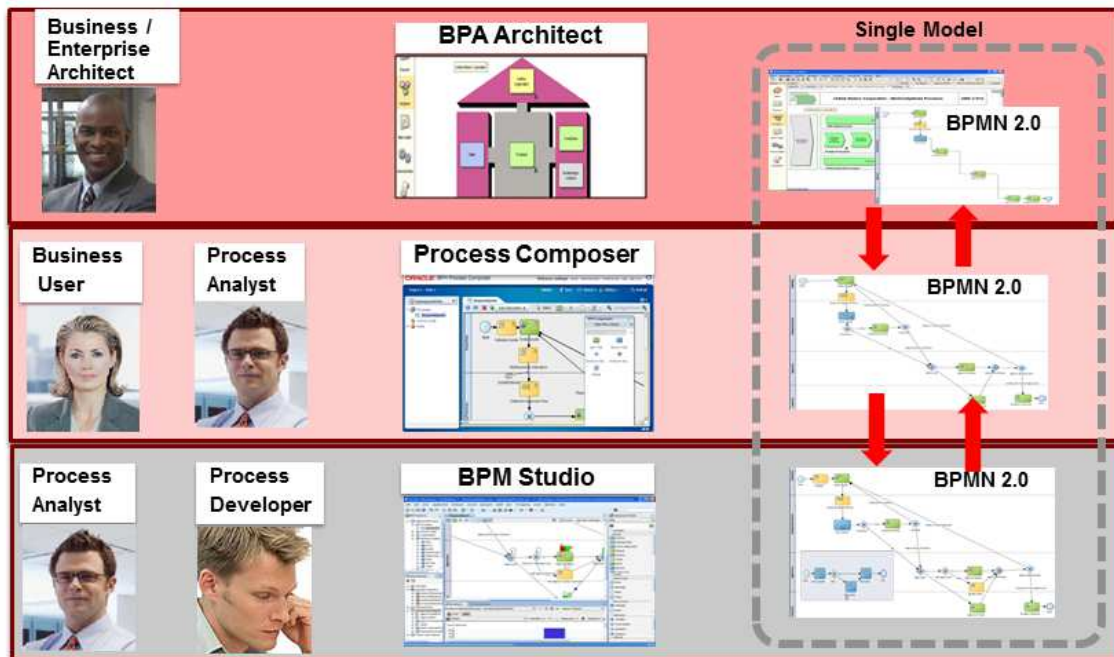


Abb. 1: Rollenübergreifende Anpassung des BPMN 2.0 Modells (Quelle Oracle)

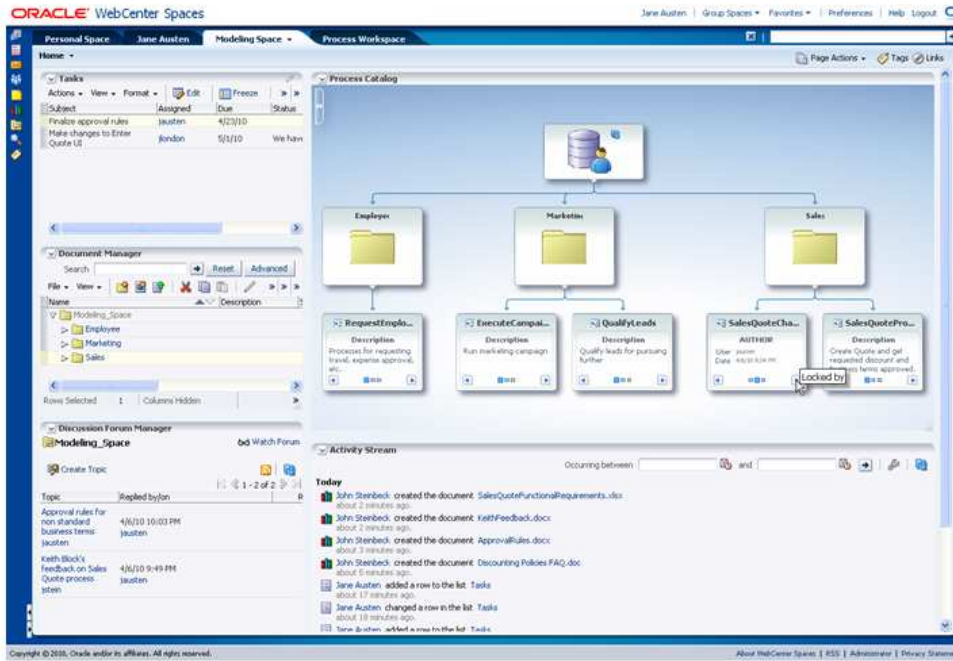


Abb. 2: Prozessmodellierung im Process Composer hier integriert in WebCenter Business View 1 auf den Prozess (Quelle Oracle)

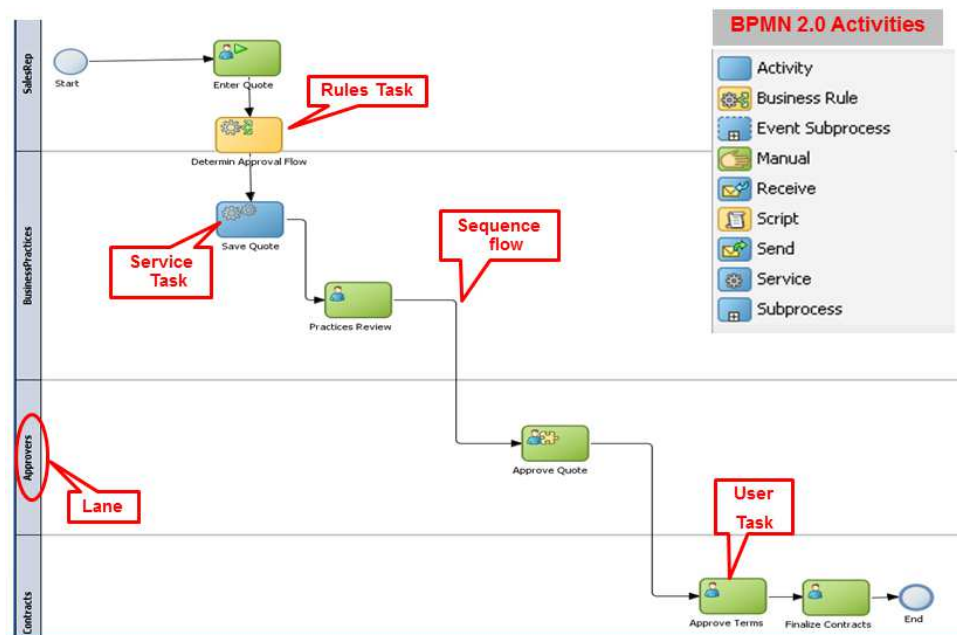


Abb. 3: Prozessmodellierung im BPM Studio (JDeveloper) Business View 2 auf den Prozess (Quelle Oracle)

Im Rahmen des Vortrages werden hier noch weitere Komponenten wie BAM, Rules, etc. kurz erläutert.

Einführung ADF

Das Application Development Framework (ADF) ist das strategische Framework von Oracle, das auch von Oracle selbst verwendet wird um alle "next generation" (Fusion applications, OEM, WebCenter, ..) Web Userinterfaces zu entwickeln.

Mit ADF können Portlets für WebCenter oder vollständig eigenständige Webapplikationen entwickelt werden. Eine weitere Anwendung von ADF, ist die Entwicklung von Human Task Workflow Formularen die im Rahmen von BPM Prozessen z.B. im Business Process Workspace zur Detailanzeige verwendet werden.

ADF basiert auf dem gängigen Model-View-Control (MVC) Prinzip, jedoch mit spezifischen Erweiterungen (z.B. für den Binding Layer, vgl. JSR-227). Durch die Verwendung von ADF können Userinterfaces mit einer Rich-Client Funktionalität entwickelt werden, die unabhängig von dem Zielsystem ist. Die verwendeten Standards (z.B. JSF) und möglichen Zielsysteme werden durch das ADF Framework von der darunterliegenden Implementierung entkoppelt, sodass selbst entwickelte Userinterfaces an Erweiterungen des Standards oder neuen Zielsystemen partizipieren können, ohne das hierfür ein zusätzlicher Aufwand entsteht (siehe auch Abb. 4)

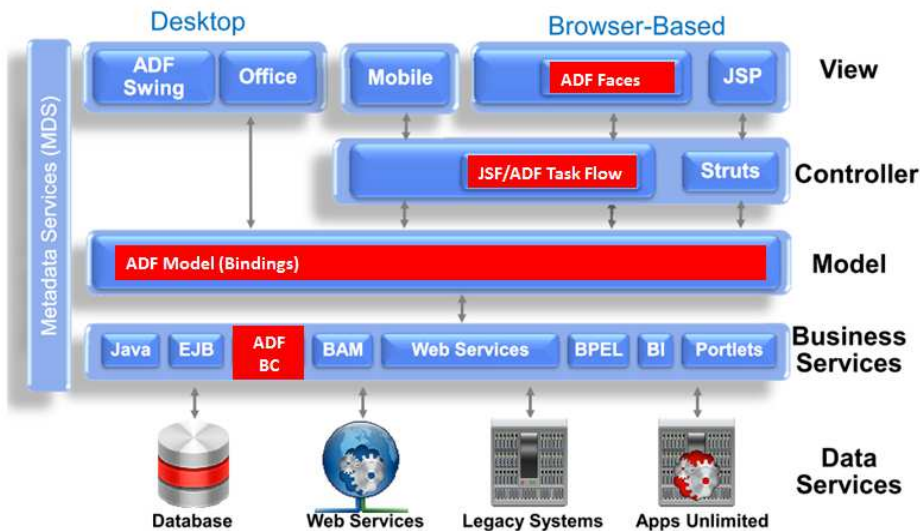


Abb. 4: ADF Building Blocks

Bearbeitung von Human Tasks

Sehr vielen Geschäftsprozessen ist gemeinsam, dass menschliche Aktionen (Human Tasks) notwendig sind. Für die Bearbeitung von Human Tasks ist in die Oracle BPM Suite die Human Workflow Service Engine integriert. Diese "verwaltet" für alle aktiven Prozessinstanzen die Human Tasks die zur Bearbeitung anstehen.

Zur Bearbeitung der einzelnen Tasks ist natürlich eine entsprechende Oberfläche notwendig. Folgende Möglichkeiten werden beschrieben

- Business Process Workspace (Standard)
- Verwendung von Standardtasklisten in Webcenter Process Spaces
- Verwendung von individuellen Tasklisten (HW Web Services)

Interaktion zwischen Oberfläche und Prozess

Bei der Verwendung des Business Process Workspace bzw. der entsprechenden Komponenten ist die Interaktion zwischen Prozess und Oberfläche vor definiert und gekapselt. Dennoch kann es auch hier sinnvoll sein durch Übergabe von MetaDaten die Oberflächengestaltung / -steuerung dynamisch zu beeinflussen.

Werden Tasklisten unter Verwendung der HW Web Services individuell entwickelt, müssen die Updates der HW Service Engine auch integriert werden. Bei einer guten Architektur kann hier ein Zusatznutzen durch Integration notwendiger Standardfunktionalität erreicht werden.

Taskbearbeitung über mobile Endgeräte

Sollen mobile Endgeräte unterstützt werden, muss dies in der Gesamtarchitektur entsprechend berücksichtigt werden. Im Rahmen des Vortrages werden die wichtigsten Aspekte erläutert die hier zu beachten sind.

Kontaktadresse:

Name
Markus Grünewald
People at Work Systems AG
Feringastrasse 10b
D-85774 Unterföhring

Telefon: +49(0)89-540 42 45 - 0
Fax: +49(0) 89-540 42 45 - 11
E-Mail markus.gruenewald@paw-systems.com
Internet: www.paw-systems.com